

Botschaft an die Ordensleute Europas

Unser spirituelles Leben angesichts der Herausforderungen in Europa

Europa sieht sich vor vielfältigen Herausforderungen, die sowohl Hoffnung und Kreativität als auch Angst, sich Verschließen und Misstrauen verursachen. Diese Herausforderungen betreffen uns alle, denn sie betreffen auch uns Ordensleute in dem, was uns wesentlich und kostbar ist: Leben und Sinn des Lebens, Würde der Person, Gerechtigkeit und Frieden. Wir teilen mit unseren Zeitgenossen ihre Wunden, ihre Verletzlichkeit und Unsicherheit. Gemeinsam müssen wir, in wahren Respekt vor dem anderen, weitgehende Einheit schaffen. Es ist gut, sich des ganzen Reichtums des Ordenslebens in Europa gewahr zu werden. Die Nachfolge Christi birgt Kraftquellen, auf die wir uns heute stützen können.

- **Der Vorrang Gottes** in unserem Leben macht aus dieser Zeit eine Zeit der Gnade. Das Vertrauen in Jesus Christus lässt uns tief in Gott verankert sein und ermöglicht das Vertrauen in uns selbst und in andere. Die Erfahrung von Gebet und Kontemplation macht uns zu Zeugen, die fähig sind, Glauben anzubieten in einer Welt, die nach Sinn sucht und oft hoffnungslos und unsicher der Zukunft gegenüber steht.
- **Das Gemeinschaftsleben** lehrt uns ein Zusammenleben, das anspruchsvoll und reich an Menschlichkeit ist. Es öffnet uns für die Vielfalt und dafür, in einem geduldigen Prozess, Dialog und Begegnung zu lernen. Es lädt uns ein, unseren Individualismus zu überwinden und den Kreislauf der Angst voreinander, vor Fremden und deren Verschiedenheiten zu durchbrechen. Es führt uns zu größerer Solidarität anderen Kongregationen, Kulturen, Religionen...gegenüber. Es fordert uns heraus zur ständigen Entscheidungsfindung bezüglich unserer Sendung.
- **Die Versöhnung** ist für jeden von uns die Frucht einer Erfahrung von Dialog, von Wahrheit und Demut, und lässt uns die Kraft der Vergebung entdecken. So werden wir zu Menschen einer Vergebung, die fähig ist, innere Spaltungen zu heilen, Spaltungen auch unter uns, zwischen den Völkern, die unter der Last der Geschichte leiden und Spaltungen in unserer von Gewalt gezeichneten Gesellschaft.
- **Das Gelübde der Keuschheit, der Armut und des Gehorsams**, Gelübde, die wir frei gewählt haben, sind richtungweisend für die tiefe Sehnsucht des Menschen und befähigen zu Liebe und Dienst. Sie helfen uns, uns von der Versuchung frei zu machen, Macht über andere auszuüben und uns für die Würde eines jeden Menschen einzusetzen, besonders für die Schwächsten, die der modernen Sklaverei in ihren verschiedenen Formen ausgesetzt sind.
- **Die Offenheit für Gott, der uns** gerade in schwierigen Situationen unseres Ordenslebens **immer wieder überrascht**, lädt uns ein, Hoffnungen und Erwartungen in einem Europa, das im Werden ist und „seine Seele sucht“, wahrzunehmen. Wir müssen neue Wege finden, das Charisma unserer Gründer zu verwirklichen, um auf die dringenden Forderungen unserer Zeit zu antworten, besonders auf die der Jugendlichen, die die Zukunft Europas sind.

Gemeinsam mit andern können die Ordensleute im Vertrauen auf den Heiligen Geist und auf die Kirche Initiativen ergreifen, neue Wege für Europa zu suchen. Wir sind aufgefordert vom Anspruch, ein Europa nach dem Herzen Gottes zu schaffen.